

Gleichwie aber Nestorius eine trennung der einigen Person Christi eingeführt, also hat bald hernach Eutyches, ein Abt in einem Kloster zu Constantinopel,⁴¹¹ sich auff diese gegenwertige meinung geleyet, das er beide Naturen in Christo one vnterscheid vntereinander vermischet vnd vermendet. Denn er wolte in Christo alles so gar einig haben, das er keinen vnterscheid der Naturn oder derselben eigenschafften zuliesse, kam endlich dahin, das er für-gabe, nachdem, als die Gottheit des eingebornen Sons habe die Menschheit angenommen vnd also Christus worden in einer Person, sey darnach nicht mehr denn die Gottheit oder Göttliche Natur blieben. Darumb folget, das Christus allein Gott vnd nicht für einen waren Menschen zu halten sey vnd das Christus sey aus Maria geboren vnd gecreutziget nicht nach der Menschlichen, sondern nach der Göttlichen Natur. Item das Christi Leib nicht eines wesens mit den vnsern sey.

Eutyches.

Dieser jrrthumb wurde in synodo Ephesina secunda durch Rottierung mit gewalt bestetiget vnd wurde der [87v:] frome Bischoff von Constantinopel, Flavianus, vom Dioscoro Episcopo Alexandrino mit füßen aus der versamlung vnd audientz verstossen mit solcher vngestüm, das er daruon des dritten tages hernach gestorben. Daher denn der Synodus ληστρική, das ist eine mörderische versamlung, ist genennet worden.⁴¹² Aber vnter dem Keiser Martiano⁴¹³ ist in der Stad Chalcedone widerumb ein Concilium gehalten, dahin sind zusammenkomen in die 636 Bischoue, vnd ist dieses synodus oecumenica quarta, darinnen die Acta des mörderischen synodi Ephesinae verworffen vnd das symbolum Chalcedonense wider die vermischung der beider Naturn in Christo vnd andere jrrthumb Eutychis einhelliglich beschlossen vnd angenommen worden ist.⁴¹⁴ Vnd ist in sonderheit wol zu erwegen, das zu mehrer bestetigung der Synodus an gemeltes Symbolum angehenget hat als zum Beschluss: „Hanc fidem antiquitus prophetae et ipse de seipso nos docuit Christus et symbolum patrum nobis tradidit. His igitur cum cura et diligentia omnia a nobis constitutis sancta et vniuersalis synodus decreuit, vt nemini liceat aliter sentire aut fidem aliam proferre vel conscribere vel componere vel alios docere. Quicunque autem ausi fuerint fidem aliam componere aut proferre aut docere, anathemati subiecti sint.“⁴¹⁵ „Diesen Glauben haben von alters her die Propheten vnd der Herr Christus von sich selbergeleret vnd der Veter allgemeines bekentnis auff vns fortgebracht, vnd demnach dieses mit allem vleis vnd ernst von vns widerholet ist, hat die heilige vnd allgemeine

Mörderischer synodus Ephesina 2.

Synodus Chalcedonensis oecumenica quarta.

^{x-x} Nicht in A, B.

⁴¹¹ Zu seiner Person, Lehre und seiner Rolle im Eutychianischen Streit vgl. Lionel R. Wickham, Art. Eutyches/Eutychianischer Streit, in: TRE 10 (1982), 558–565.

⁴¹² Zum „Räuberkonzil“ von Ephesus (449) und dem Kontext des Eutychianischen Streites vgl. Ritter, Dogma und Lehre, 253–260.

⁴¹³ Flavius Marcianus war oströmischer Kaiser um die Mitte des 5. Jahrhunderts.

⁴¹⁴ Zum Konzil von Chalkedon (451) vgl. Ritter, Dogma und Lehre, 261–270.

⁴¹⁵ Glaubensbekenntnis von Chalkedon (451), in: DH 302f.